

Devisentelegramm

22.10.2024

08:01

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)								
EUR / USD	1,0818	1,0819	EUR / AUD	1,6185	1,6196	EUR / HUF	401,25	401,43
EUR / GBP	0,8322	0,8328	EUR / NZD	1,7869	1,7883	EUR / CNH	7,7191	7,7210
EUR / CHF	0,9362	0,9369	EUR / HKD	8,4101	8,4111	GBP / USD	1,2991	1,2999
EUR / JPY	163,18	163,20	EUR / SGD	1,4231	1,4241	USD / CHF	0,8654	0,8660
EUR / CAD	1,4962	1,4965	EUR / TRY	37,0454	37,0596	USD / JPY	150,84	150,85
EUR / SEK	11,4195	11,4244	EUR / THB	36,2511	36,2869	USD / CAD	1,3831	1,3832
EUR / NOK	11,8331	11,8393	EUR / CZK	25,269	25,282	AUD / USD	0,6680	0,6684
EUR / DKK	7,4578	7,4589	EUR / PLN	4,3187	4,3206	NZD / USD	0,6050	0,6054

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,0856-58	1,0817-19	1,0817-19	
New York	1,0858-60	1,0811-13	1,0814-16	
Tokio	1,0822-24	1,0814-16		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Refinitiv Eikon

Guten Morgen!

Der Euro startet heute weitgehend unverändert bei 1,0820 USD in den neuen Handelstag. Die jüngsten Daten zu den Erzeugerpreisen im September fielen hierzulande schwächer aus als erwartet. Im Vergleich zum Vormonat sanken diese um 0,5%, während ein Rückgang von 0,2% prognostiziert wurde. Auch im Jahresvergleich waren die Erzeugerpreise mit -1,4% deutlicher rückläufig als die erwarteten -1,1%. Diese Entwicklung weist auf einen anhaltenden deflationären Druck in der Produktionskette hin. EZB-Ratsmitglied François Villeroy de Galhau äußerte am Samstag in einem Interview mit dem Radiosender France Inter die Erwartung, dass die Inflation zu Beginn des kommenden Jahres das Ziel von 2% erreichen wird. Er betonte, dass die EZB auf einem guten Weg sei, die Inflation zu kontrollieren: „Wir sind auf einem guten Weg, die Inflation zu besiegen, und das ist eigentlich eine gute Nachricht.“ Villeroy fügte hinzu, dass kurzfristige technische Faktoren zwar zu einem vorübergehenden Anstieg der Inflation führen könnten, jedoch keine wesentlichen Hindernisse für das Erreichen des 2%-Ziels darstellen würden, sofern keine weiteren externen Schocks auftreten. Auch Peter Kazimir, ein weiteres Mitglied des EZB-Rats, äußerte sich zur aktuellen Zinspolitik. Er stellte klar, dass die Zinssenkung im Oktober Raum für flexible Entscheidungen bei der nächsten Sitzung im Dezember lasse: „Unsere Entscheidung, die Zinsen im Oktober zu senken, lässt die Dezembersitzung völlig offen.“ Kazimir betonte zudem, dass die Desinflation auf einer soliden Grundlage stehe, was die Möglichkeit weiterer Zinssenkungen in naher Zukunft offenhalte. Aus den USA äußerte sich Lorie Logan, Präsidentin der Dallas Fed, ein wenig zurückhaltender. In einer Rede auf der Jahrestagung der Securities Industry and Financial Markets Association in New York betonte sie, dass Zinssenkungen zwar schrittweise helfen könnten, die wirtschaftlichen Risiken zu mindern, jedoch sei der Weg zur wirtschaftlichen Normalisierung anfällig für unvorhersehbare Schocks. Die angespannte geopolitische Lage im Nahen Osten bleibt ein belastender Faktor für die Kapitalmärkte. Die anhaltenden Konflikte und gegenseitigen Angriffe aller beteiligten Parteien schüren Unsicherheit und ein baldiges Ende der Auseinandersetzungen scheint nicht in Sicht. Dies könnte zu einer erhöhten Volatilität an den Märkten führen.

EURUSD startet bei 1,0820 USD in den Handel. Weiter steigende Kurse erwarten wir beim nachhaltigen Durchbrechen des Widerstandes bei 1,1035 USD. Bei 1,0795 wartet eine nächste große Unterstützung, die den Euro stützen könnte.

EURGBP befindet sich bei 0,8320 GBP und bestätigt damit das Seitwärtshandeln zwischen 0,8310 GBP und 0,8430 GBP.

EURCHF liegt am frühen Morgen bei 0,9365 CHF. Eine Unterstützung hat sich bei 0,9230 CHF gebildet. Der erste Widerstand in dem jüngsten Chartmuster befindet sich weiterhin bei 0,9580 CHF.

EURJPY tendiert heute Morgen um 163,40 JPY. Wird der Widerstand bei 163,70 JPY gebrochen, dürfte mit weiterer Schwäche des Yens ausgegangen werden. Südwärts muss die große Unterstützung bei 161,90 JPY brechen, um wieder Stärke des Yens erwarten zu können.

Heutige Daten

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Quelle: Bloomberg Vorperiode
16:00	US	Philadelphia-Fed-Präsident Harker			